

ein Sohn des Ares gewesen sein. Dieser Khyknos wurde im Zweikampfe von Heraklés, dem Sohne des Zeus, getödtet. Ares, über den Tod seines Sohnes aufgebracht, begann nun selbst einen Kampf mit Herakles, Zeus aber trennte seine beiden kämpfenden Söhne, den Gott und den Halbgott, durch einen Wetterstrahl.

In manchen Landschaften Griechenlands gab man dem Ares, dem Rauben, Wilden, die anmuthige Aphrodite zur Gemahlin. Beider Tochter war die liebliche Harmonia, s. A. 2.

Abgebildet wurde Ares gewöhnlich als kräftiger Jüngling mit Panzer und Helm. Er fuhr in einem Wagen mit 2 Rossen, welche Deimos, der Schrecken und Phóbos, die Furcht, hießen. Die Dichter schildern ihn oftmals begleitet von Eníhó, der Kriegswuth, und gefolgt von den Keren, den Göttinnen des blutigen Schlachtentodes, welche bald einen Frischverwundeten, bald einen Todten an den Füßen ergreifen und dahin schleppen.

Geheligt waren dem Ares die Geier und sonstige Stofsvögel.

Der Areiópagos. Harmonia.

Anmerk. 1: Ares hatte einen Sohn Poseidons getödtet, weil er eine Tochter von ihm beleidigt hatte. Poseidon verklagte deshalb den Ares bei den Göttern, und diese hielten Gericht über die That auf dem Ares-Hügel gegenüber von der Burg Athens. Sie sprachen den Ares frei. Die Athener aber gründeten auf der Stelle, wo das Urtheil der Götter über Ares gefällt worden war, den **Areopag** (Areiópagos oder Areiopagos), einen Gerichtshof, in welchem namentlich über Mord abgeurtheilt ward.

Anmerk. 2: **Harmonia**, die Tochter des Ares und der Aphrodite, wurde mit Kadmos von Theben vermählt. Auf ihrer Hochzeit waren alle Götter zugegen und beschenkten sie. Hephästos, welcher auf ihre Mutter zürnte, gab ihr zusammen mit Athene ein goldenes Halsband und einen Schleier, welche in alle Schandthaten getaucht waren. Dieses verderbliche Geschenk übte schreckliche Wirkungen aus, welche sich über das ganze, unglückselige Geschlecht des Kadmos erstreckten, das, oft sogar unwissentlich, die größten Verbrechen verübte (s. S. 30).

§ 20.

Aphrodite, bei den Römern Venus.

Die Göttin und ihre Bedeutung. Gros und Psyche. Anteros. Hymen. Pygmalion und sein Nachkomme Adonis. Anchises. Siphólytos. Atalante. Phaon und Sappho. Hero und Leander. Pyramos und Thisbe.

Die Göttin und ihre Bedeutung.

Aphrodite war die Göttin der Liebe und Schönheit. Es gibt 2 verschiedene Mythen über ihre Abstammung. Nach der ersten ist sie eine Tochter des Uranos und ist aus dem Schaume des Meeres entstanden (s. § 3, A. 5). Als solche heißt sie Urania oder Anadyoméne (aus dem Meere Aufstauende). Sie trieb in ihrer Muschel zuerst an der Insel Kyt her a oder Kyt hère vorbei und stieg dann auf der Insel Kypros aus Land von Gros und Himeros, dem Gotte der Sehnsucht, geleitet. Wo Aphrodite ging, sproßten Blumen und Blüthen, sie selbst aber verbarg sich hinter einem Myrthenbaume. Nach der zweiten Mythe ist sie eine Tochter des